



Text: Timotheus Hell

LEHRE I: EXZELLENTLE LEHRENDE DÜRFEN GEHEN

Die TU Graz verleiht für herausragende Leistungen seit 2011 einen Preis für exzellente Lehre. Bisher gibt es sieben PreisträgerInnen. Gut 2200 wissenschaftliche MitarbeiterInnen sind an der TU Graz beschäftigt, jedes Semester werden mehrere tausend Lehrveranstaltungen abgehalten: Diese sieben Lehrenden gehören also zur absoluten Spitze.

Vor zwei Jahren habe ich im Senat gebeten, dass die Verträge der Ausgezeichneten verlängert werden (es ist ohnehin selten jemand mit unbefristetem Vertrag darunter): Als Maßnahme zur Sicherstellung einer exzellente Lehre, wie sie sich die TU Graz zum Ziel setzt. Das Rektorat hat das abgelehnt. Der Wunsch, solche Lehrende zu behalten, ist an vielen Stellen mehrmals deponiert: beim Dekan, beim Studiendekan, in der Studienkommission, im Senat, beim Institut, im Unirat, beim Vizerektor für Lehre, beim Vizerektor für Personal und beim Rektor. Das ist immerhin die komplette Universitäts- und Fakultätsleitung. Die Reaktionen bestanden aus knappen Emails, es sei so eine Stelle nicht vorgesehen, kein Geld da, keine Lösungsmöglichkeit gegeben oder aus der Zusicherung, man fände das gut, könne aber nichts weiter tun. Auch Verweise auf andere Stellen waren darunter - die dann selbst wieder zurück verwiesen haben.

Dabei kosten uns exzellente Lehrende gar nicht mehr als durchschnittliche, warum auch? Wenn so jemand eine unbeliebte, schlecht evaluierte Grundlagenvorlesung im Bachelor anvertraut bekäme und sie zu einer beliebten LV macht, dann können sich die, die sie bisher gemacht haben, auf andere Dinge konzentrieren, in denen sie vermutlich besser sind. Es gibt ja nicht mehr oder weniger Lehre zu halten, nur weil wir einen besseren Lehrenden damit betrauen!

Auch braucht man auch gar nicht von der Idee der forschungsgeleiteten Lehre abzukommen, denn um ein hervorragender Lehrender zu bleiben, muss man selbstverständlich weiterhin Forscher in einer wissenschaftlich aktiven Gruppe sein: Damit man den Studierenden einen Ausblick geben kann, wozu man verwenden kann, was man lehrt und auch weiß, was relevant ist.

Die Überschrift zu diesem Beitrag ist sehr bewusst gewählt, denn als Argument, warum die TU das nicht will, kommt oft, dass es für die Karriere gar nicht gut ist, zu bleiben. Das unterstellt natürlich einen bestimmten Karrierewunsch, aber müssen den alle teilen? Natürlich ist es heute für eine Professur fast Anstellungsvoraussetzung, Ausländerfahrung an verschiedenen guten Unis als

Postdoc gesammelt zu haben. Aber was, wenn der Wunsch nicht der nach einer Professur, sondern nach einer Karriere als Lehrende/r in Graz ist?

Die Verantwortung der TU gegenüber der Karriere mutet also eher als Ausrede an. Genauso wie das Argument der Verantwortung gegenüber der Wirtschaft, ihr solche AbsolventInnen nicht vorzuenthalten. Ja, gute Lehrende sind vermutlich auch gute 'Kommunikatoren', wie der Vizerektor für Personal erklärt. Aber selbst wenn sich die Wirtschaft auf einmal um solche reißt, sind sie in der Lehre viel besser aufgehoben, in der sie für bessere AbsolventInnen sorgen, für die in der Wirtschaft ganz sicher Interesse besteht.

Vermutlich geht es vor allem darum, nicht mit unbefristet angestellten Lehrenden zu viele Mittel langfristig zu binden. Genau das wäre aber eine Stärkung des akademischen Mittelbaus, die der Uni sicher gut täte. Und wenn es keinen trivialen Weg gibt, dann bleibt immer noch, sich zumindest ernsthaft dafür einzusetzen - statt, um den Dekan zu zitieren, festzustellen: Es gibt hier „keine Lösungsmöglichkeit“.

P.S: Vergangenes Jahr wurde ein Lehrender, Dr. Georg Hofferek, der während seines Doktoratsstudiums eine Lehrveranstaltung (VO und UE Logik und Berechenbarkeit) zur bestevaluierten der Fakultät aufgebaut hat, mit dem Preis für exzellente Lehre ausgezeichnet. Er hat, wie alle PhD StudentInnen, einen befristeten Vertrag. Im Juni wird er nicht länger an der TU beschäftigt sein. Was er sich für Lehrende in seiner Situation wünscht, beschreibt er im zweiten Beitrag zum Thema Lehre in diesem Heft.

